

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe
(Sekundarstufe II)**

Fach Spanisch

**Gültig ab 2022
für Abitur 2025 und 2027**

2	Entscheidungen zum Unterricht	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1	Unterrichtsvorhaben	Fehler! Textmarke nicht definiert.
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.1.2	Konkretisierte Unterrichtsvorhaben	<i>Fehler! Textmarke nicht definiert.</i>
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	Fehler!
	Textmarke nicht definiert.	
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	Fehler!
	Textmarke nicht definiert.	
2.4	Lehr- und Lernmittel	Fehler! Textmarke nicht definiert.

1 Die Fachgruppe Spanisch an der FHS

Die FHS bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe der FHS drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums FHS soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb unterstützen die Lehrkräfte interessierte Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an Schüleraustauschen und Erasmus+ Projekten. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Die Verantwortlichen für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Fachvorsitzenden. Sie verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(n) 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Frau Stefanie Negwer	- Stellvertretende Fachvorsitzende	
Herr Dennis Bittner	- Fachvorsitzender - Projektleitung Erasmus+	
Frau Gisela Weber	- Kontakt zum Fachseminar und Ansprechpartnerin für die Ausbildung der Referendare	
Frau Anja Rinke-Munggenast		
Herr Christoph Kessler		

2 Entscheidungen zum Unterricht

Hinweis: Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans findet auf zwei Ebenen statt.

Das **Übersichtsraster** (2.1.1) gibt den Lehrkräften einen raschen Überblick über die laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben pro Schuljahr. In dem Raster sind das Thema und die schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen.

Die **Konkretisierung von Unterrichtsvorhaben** (2.1.2) führt die konkretisierten Kompetenzerwartungen in den jeweiligen Kompetenzbereichen auf und verdeutlicht vorhabenbezogene Absprachen, z.B. zur Festlegung auf einen Aufgabentyp bei der Lernerfolgsüberprüfung durch eine Klausur.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) werden grundsätzlich berücksichtigt.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

11 (n)	
Unterrichtsvorhaben 1: Hola, bienvenidos - Yo me presento	Unterrichtsvorhaben 2: Mi gente y mi barrio
<i>Medien: A_tope.com (Nueva edición) U1</i>	<i>Medien: A_tope.com (Nueva edición) U2</i>
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u>: sich begrüßen und vorstellen, nach dem Befinden sowie Herkunft fragen und Auskunft geben ▪ <u>an Gesprächen teilnehmen</u>: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen ▪ <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Grundinventar sprachlicher Mittel insb. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster ▪ <u>Hörverstehen</u>: einfache (v.a. dialogische) Situationen verstehen und darauf reagieren ▪ <u>Sprachlernkompetenz</u>: Erste Schulung von Strategien zur Nutzung von vorhandenem Sprachwissen (z.B. bei der Worterschließung) <u>Punto final:</u> <u>monologisches Sprechen</u>: Lernaufgabe am Ende der Lektion: Eine andere Person unter Verwendung des neuen Wortschatzes und der Grammatik vorstellen.	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u>: seine Familie, die Herkunftstadt sowie den Stadtteil vorstellen ▪ <u>Leseverstehen</u>: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen (Anwendung von Strategien zur Sprachlernkompetenz/ Sprachbewusstheit) ▪ <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Grundinventar sprachlicher Mittel, insb. Gruppenverben mit Vokalwechsel (z.B. <i>poder, querer</i>), Adjektive (insbesondere des Charakters), Possessivbegleiter, Gebrauch von <i>ser/hay/estar</i>, Ausdrücke wie z.B. <i>a veces</i>, sowie der Zahlenraum bis 100 ... ▪ <u>Hörverstehen</u>: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema ▪ <u>Sprachlernkompetenz</u>: Erste Schulung von Strategien zur Überarbeitung eigener Texte; Sensibilisierung für typische Fehlerquellen <u>Punto final:</u> <u>Schreiben</u>: Verfassen einer E-Mail über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich (Stadt, Stadtteil, Familie, Freunde).

11 (n)	
Unterrichtsvorhaben 3: ¡Me gusta! – Mis aficiones y mi estilo	Unterrichtsvorhaben 4: El día a día - La rutina diaria
Medien: A_tope.com (Nueva edición) U3	Medien: A_tope.com (Nueva edición) U4
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ Interkulturelle Kompetenz: Auskunft über Hobbies und Vorlieben geben, ggf. Einkaufen in Spanien ▪ Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails über die Alltagswirklichkeit verfassen; weitere Zieltextformate z.B. Chats ▪ monologisches Sprechen: Personenbeschreibung, Kleidung und Farben, Aussehen und Eigenschaften ▪ an Gesprächen teilnehmen: sich über Hobbies austauschen sowie Einkaufsgespräche (z.B. über Kleidung) führen ▪ Verfügen über sprachliche Mittel: Grundinventar sprachlicher Mittel insb. indirekte Objektpronomina, unpersönliche Verben (<i>gustar, molestar, importar</i>), unregelm. Verben (<i>decir, hacer, poner, salir</i>), Verlaufsform (estar + Gerundium), Demonstrativbegleiter (<i>este/ese</i>) ▪ Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema <u>Punto final:</u> ▪ Schreiben: Verfassen eines detaillierten Portraits mit Aussagen über Vorlieben und Abneigungen, Personenbeschreibung, Kleidung, Farben, Aussehen und Eigenschaften. Gegebenenfalls mit anschließender freier mündlicher Präsentation (monologisches Sprechen). ▪ Möglichkeit der Medienkompetenzschulung: Kriteriengeleitete Erstellung, Präsentation und Evaluation eines Vlogs.	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ Interkulturelle Kompetenz: Tageseinteilung in Spanien und LA (Perú), typische Essgewohnheiten / Tagesabläufe, Schulalltag, Datum und Uhrzeit erfragen und angeben ▪ Schreiben: unter Beachtung der textsortenspezifischen Merkmale E-Mails über die Alltagswirklichkeit verfassen ▪ monologisches Sprechen: über Tagesabläufe berichten ▪ an Gesprächen teilnehmen: sich verabreden: Vorschläge machen und darauf reagieren, sowie jmd. zu etwas auffordern ▪ Verfügen über sprachliche Mittel: Grundinventar sprachlicher Mittel insb. Reflexivpronomen, reflexive Verben, Unterschiede zwischen <i>ir</i> und <i>venir</i>, sowie <i>poder</i> und <i>saber</i>, Imperativo afirmativo (2. Pers. Sg./Pl.) und Stellung der Pronomen, Verbalperiphrase (<i>futuro próximo</i>), estilo indirecto (presente) ▪ Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zum Thema <u>Punto final:</u> ▪ Dialogisches Sprechen/Medienkompetenzschulung: Erstellung einer Aufnahme eines Videoanrufs mit einem spanischsprachigen Freund/mit einer spanischsprachigen Freundin. Unterhaltung über Alltagsgewohnheiten (Tagesabläufe, Schulalltag, Datum und Uhrzeit).

11 (n)	
<i>Unterrichtsvorhaben 5:</i> Orientarse en una capital europea: En Madrid	<i>Unterrichtsvorhaben 6:</i> Conocer el mundo hispanoamericano: Perú – un país andino
<i>Medien:</i> ▪ A_tope.com U5	<i>Medien:</i> A_tope.com U6
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u>: Madrid als europäische Metropole, Sehenswürdigkeiten, in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten ▪ <u>an Gesprächen teilnehmen</u>: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, Lebensmittel, einkaufen gehen, Wegbeschreibung, Wohnungsbeschreibung), Telefongespräche führen ▪ <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: Grundinventar sprachlicher Mittel insb. Komparativ und Superlativ, Bedingungen formulieren (Si-Satz der Gegenwart), direkte Objektpronomina, Diskursmarker wie z.B. oye, mira, venga, fíjate..., ▪ <u>Hörverstehen</u>: Hörverstehensstrategien: Orientierendes, globales, selektives und detailgenaues Hörverstehen <u>Punto final:</u> ▪ <u>Schulung der Medienkompetenz, Präsentationskompetenz, Monologisches Sprechen</u>: Erstellung eines Plakats (ggf. mit Canva) mit Sehenswürdigkeiten, Wegbeschreibungen, Eintrittspreisen, Transportmittelrouten, etc. über die eigene Stadt (oder eine frei gewählte.)	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u>: Geschichtliche Ereignisse, Sehenswürdigkeiten ▪ <u>Leseverstehen</u>: einfache Sachtexte und diskontinuierliche Texte (Comic) mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen ▪ <u>Schreiben</u>: unter Beachtung der textsortenspezifischen Vorgaben z.B. Tagebucheinträge verfassen und über Vergangenes berichten ▪ <u>monologisches Sprechen</u>: über Vergangenes berichten, charla de 1 minuto ▪ <u>Verfügen über sprachliche Mittel</u>: <i>indefinido</i> : regelmäßige und unregelmäßige Formen, Unterscheidung desde – desde hace - hace <u>Punto final:</u> ▪ Erstellung einer PPT über Geschichte, Geographie und kulturellen Besonderheiten eines vorgegebenen hispanoamerikanischen Landes. Stichwortgestützter, bestenfalls freier monologischer Vortrag, gestützt durch die Klausurbogenmethode.
<i>Leistungsmessungen in der 11:</i> ▪ vier Klausuren (je 90 Min.) ○ Schreiben (obligatorisch in jeder Klausur) ○ Nach Möglichkeit in jeder Klausur Überprüfung einer weiteren funktionalen kommunikativen Kompetenz (Hörverstehen, Leserverstehen, Sprachmittlung) und ggf. Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz, Grammatik in 1-2 geschlossenen Übungen) ○ Die vierte Klausur soll keine geschlossenen Übungen mehr haben.	

11 (n)

Alternatives Unterrichtsvorhaben 6:

Un primer paso hacia la literatura: Lektüre eines *Easy Reader*

Medienschwerpunkte:

- Didaktisierte Ganzschrift, z.B. *El verano de mi vida*

Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:

- Schreiben: einfache analytische Texte schreiben (fragengeleitete Textanalyse in Vorbereitung auf die Q1, z.B. elementare Charakterisierung), Tagebucheinträge verfassen, Zusammenfassungen schreiben
- Verfügen über sprachliche Mittel: Funktionsunterschied von *indefinido* und *imperfecto*, Satzbaukonstruktionen (u. a. Relativsätze)
- monologisches Sprechen über die Lektüre z.B. anhand einer Strukturlegetechnik, Tagesablauf in den Ferien und Unfallhergang
- Hörverstehen: Schulung des globalen und detaillierten Hörverstehens zu den einzelnen Kapiteln (anhand der Audio-CD)

Q1 (n)	
<i>Unterrichtsvorhaben 1:</i> El desafío de la pobreza infantil	<i>Unterrichtsvorhaben 2:</i> Vivir y convivir en una España <u>multicultural</u> y plurilingüe
<i>Medienschwerpunkte:</i> ▪ <i>testimonios</i>, Sachtexte, Bilder, Videos / Filmausschnitte (z.B. <i>Quiero ser</i>)	<i>Medienschwerpunkte:</i> ▪ Kurzreportagen, <i>testimonios</i>, Bilder
<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> ▪ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> ▪ El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt ▪ Globale Herausforderungen und Zukunftswünsche: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> ▪ <u>Vivir y convivir en una España multicultural</u> y plurilingüe
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen) soziale Ungleichheit in Lateinamerika, Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil</i> vs. <i>explotación infantil</i>, Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i>, Ansätze der nachhaltigen Entwicklung (ONGs, Projekte), Kinderrechte ▪ <u>Leseverstehen</u>: längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen ▪ <u>Schreiben</u>: produktionsorientiertes Schreiben – eine persönliche Stellungnahme verfassen, einen Blogbeitrag verfassen ▪ <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> - <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen): Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher; Perspektiven; Protestbewegungen in Spanien gegen die Arbeitslosigkeit; Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte, Integrationsfragen: <i>adaptación</i> vs. <i>aislamiento</i>, aktuelle Wirtschaftskrise in Spanien, <i>los nuevos emigrantes españoles / la fuga de cerebros</i> (Migration in europ. Länder) ▪ <u>Leseverstehen</u>: längere (authentische, teils leicht adaptierte) Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen ▪ <u>Hörsehverstehen</u>: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen ▪ <u>Schreiben</u>: Informationen kohärent schriftlich darlegen, Brief/Email verfassen, die eigene Meinung äußern

	▪ <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen ▪ <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Hörsehstrategien und Erschließungstechniken bei Videosequenzen (ggf. auch non-verbal), Sachtexten und <i>testimonios</i> ▪ <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten
▪ <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: - Grammatik: Vergangenheitszeiten (UV 1: Wdh. <i>indefinido</i> / <i>imperfecto</i>), <i>presente de subjuntivo</i>, Einführung <i>perfecto</i> u. <i>pluscuamperfecto</i> (UV 2), - Redemittel: zur Bildbeschreibung, zur Meinungsäußerung (<i>opino que</i> etc.), zur Bewertung (<i>me parece esencial que</i> etc.), zur Strukturierung von Informationen (<i>por un lado ... por otro lado</i> etc.) und zum Blogeintrag	
<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Klausur (90 Min.) [ohne Wörterbuch] ▪ Aufgabenart 1.1 oder 3: AA 1: Leseverstehen integriert (Resumen), Schreiben + Sprachmittlung AA 3: Leseverstehen isoliert / Schreiben + Sprachmittlung	<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Klausur (135 Min.) [ohne Wörterbuch] ▪ Aufgabenart 1.1 oder 3: AA 1: Leseverstehen integriert (Resumen), Schreiben + Hörsehverstehen AA 3: Leseverstehen isoliert / Schreiben + Hörsehverstehen

Q1 (n)	
<i>Unterrichtsvorhaben 3:</i> España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio	<i>Unterrichtsvorhaben 4:</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica
<i>Medienschwerpunkte:</i> ▪ Sachtexte (u.a. Blogs, Zeitungsartikel, Statistiken, Werbeanzeigen, Videos)	<i>Medienschwerpunkte:</i> Sach- und Gebrauchstexte: Zeitungsartikel, Blogs, Radio- u. Internetmitschnitte, Reportagen
<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> ▪ Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven ▪ Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt	<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> ▪ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas ▪ Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt

<i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> ▪ España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio	<i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen) - Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus - Umweltbedrohungen - <i>atracciones culturales en España</i> (z.B. <i>Andalucía, Mallorca, Galicia, Islas Canarias, Madrid, Cataluña, País Vasco etc.</i>) ▪ <u>monologisches und dialogisches Sprechen</u>: - Ergebnisse präsentieren; einen kohärenten Kurzvortrag zu einem vertrauten Thema halten - Gespräche / Diskussionen führen und in Gang halten ▪ <u>Text- und Medienkompetenz</u>: kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> ▪ <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen) - <i>Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</i> - <i>identidad cultural am Beispiel unterschiedlicher indigener Völker</i> (z.B. <i>Mapuche, Incas, ...</i>) ▪ <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen ▪ <u>Schreiben</u>: analytisch-interpretierendes und kommentierendes Schreiben ▪ <u>Leseverstehen</u>: längere authentische Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten
▪ <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: - Grammatik: Relativpronomen (UV 3, <i>futuro simple</i> (UV 3), Präpositionen (UV 3), <i>condicional simple</i> (UV 4), Nebensatzverkürzung mit <i>gerundio</i> (UV 4), wichtige Verbalperiphrasen mit <i>gerundio</i> und Infinitiv (UV 4) - Redemittel: zur mdl. Interaktion, zur Bildbeschreibung (Erweiterung), zur Meinungsäußerung (Erweiterung), zum Leserbrief	
<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Sprechen: Mündliche Kommunikationsprüfung	<i>Leistungsmessung:</i> ▪ Klausur (135 Min.) ▪ Aufgabenart 1.1: Leseverstehen integriert, Schreiben + Sprachmittlung

Q2 (n)	
<i>Unterrichtsvorhaben 5:</i> - La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	<i>Unterrichtsvorhaben 6:</i> Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
<i>Medienschwerpunkte:</i> literarische Texte: Antonio Skármeta: <i>La composición</i> und eventuell <i>Los días del arcoíris</i>	<i>Medienschwerpunkte:</i> Zeitungsartikel, Blogs, Radio- u. Internetmitschnitte; Film(-ausschnitte), z.B. <i>Una casa de locos</i>
<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	<i>Bezüge zum KLP (S. 59):</i> Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025):</i> Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen) <i>Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?</i> - aktuelle gesellschaftliche Diskussionen, u.a. soziale Ungleichheit / Bildungschancen (vgl. UV 2) <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Schreiben:</u> analytisch-interpretierendes Schreiben <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen)	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle Kompetenz</u> (Wissen) - Sprachensituation in Spanien und in anderen europäischen Ländern, <i>regiones bilingües</i> - Sprache als Identitätsmerkmal <i>separatismo</i>: aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen Kataloniens <i>Barcelona – la capital polifacética de Cataluña</i> (geographische Lage, Sehenswürdigkeiten, Architektur, Kunst, Wirtschaft, Industrie, etc.) <u>dialogisches Sprechen:</u> - sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. in einer Podiumsdiskussion); eigene Standpunkte darlegen <u>Hör(seh)verstehen:</u> wesentliche Einstellungen von Sprechenden Erfassen <i>oder Sprachmittlung:</i> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen <u>Schreiben:</u> analytisch-interpretierendes Schreiben

▪ <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Grammatik: <i>imperfecto de subjuntivo</i>, reale und irreale Bedingungssätze - Redemittel: zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung, vgl. UV 3), zur Besprechung literarischer Texte	
Leistungsmessung: - Klausur (180 Min.) - Altes Format - Leseverstehen integriert, Schreiben	Leistungsmessung: ▪ Klausur (180 Min.) ▪ Aufgabenart 1.1: - Leseverstehen integriert, Schreiben + Sprachmittlung

Q2 (n)
Unterrichtsvorhaben 7: [Puffer]
Medienschwerpunkte: ▪ ohne Setzung
Bezüge zum KLP (S. 59): ▪ ohne Setzung Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (2025): ▪ ohne Setzung
Der Puffer kann z.B. verwendet werden zur Durchführung einer weiteren freien Sequenz (z.B. zum <i>pueblo gitano</i> oder zur <i>emigración a los EE.UU.</i>) und/oder zur Wiederholung bzw. Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-6. Schwerpunkt des Kompetenzerwerbs: ▪ <u>Sprachmittlung</u> (=Abiturvorbereitung): situationsangemessen und adressatengerecht längere deutsche Texte zu vertrauten Themen (UV 1-7) schriftlich ins Spanische mitteln
▪ <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - ggf. Wdh. grammatischer Schwerpunkte
Leistungsmessung: ▪ Vorabiturklausur (2025 = Aufgabenart 1.1, 255 min.) - Sprachmittlung (isoliert): keine Auswahl (max. 60 min; Einsammeln der Sprachmittlungsaufgabe) - Schreiben/Lesen (integriert): ○ Auswahl (max. 195 min, inklusive Auswahlzeit von 30 Minuten zwischen LIT und SGT (2 Themen) ○ Alternativen bei Teilaufgabe 3: 1) 3.1. enger Textbezug – 3.2. loser Textbezug 2) 3.1 enger Textbezug – 3.2. enger Textbezug

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die **Mündlichkeit** stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist u.a. lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und ggf. außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachschaftsmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kursarten durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - 11(n) (2. Halbjahr / 1. oder 2. Quartal) → **optional**
 - Q1(n) (2. Halbjahr / 1. Quartal) = 3. UV
- **Facharbeit:** Die Facharbeit für Spanisch neueinsetzend ab 11 entfällt laut Lehrerkonferenzbeschluss (Schuljahr 2015/16), so dass zu diesem Zeitpunkt verbindlich die mündliche Kommunikationsprüfung stattfinden kann.
- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - laut FK-Beschluss November 2015:Spanisch **neueinsetzend**: ab zweitem Halbjahr Q1
Spanisch **fortgeführt**: ab Q1
- **Bewertung:** Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

Leistungsbewertung im Rahmen des Distanzlernens:

- Die im **Distanzunterricht** erbrachten Leistungen werden beurteilt und proportional in einem angemessenen Verhältnis zu solchen Leistungen, die im Präsenzunterricht erbracht wurden, in die Zeugnisnote eingerechnet.
- Auf die individuelle Lernsituation der Lerngruppe bzw. der betreffenden Schülerinnen und Schüler wird Rücksicht genommen.
- Die Bewertung orientiert sich an dem von der Schulleitung zur Verfügung gestellten Konzept „LERNEN ZU HAUSE. Organisatorischer Plan für das Distanzlernen.“

Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der FS Spanisch

In die SoMi-Note fließen die folgenden Bereiche in angemessener Gewichtung (im Verhältnis zum Gewicht im Unterrichtsalltag) ein:

Produkte von Projekt-/Lernaufgaben	Engagement in PA und GA	Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit (kurze schriftliche Tests, Ergebnisse aus Einzel-, Partner- und Teamarbeiten, Hausarbeiten)
Qualität und Quantität der mdl. Mitarbeit	Weitere Leistungselemente: Referate, Portfolios usw.	

Richtwerte zur Klausurbewertung (Q-Phase) (in dieser Form **obligatorisch ab UV (7)**, vorher nach pädagogischem Ermessen leicht abänderbar):

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
erreicht ab %	95%	90%	85%	80 %	75 %	70 %	65 %	60 %	55 %	50 %	45 %	40 %	35 %	30 %	25 %	

Die Klausurbewertung erfolgt transparent und kriteriengeleitet. Es ist zu jeder Klausur ein Kriterienraster anzulegen.

In der Spracherwerbsphase (**11n**) liegt der Schwellenwert (= Defizitgrenze von 4- zu 5+) in der Klausurbewertung bei **50%**:

Notenpunkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
erreicht ab %	96%	92%	88%	83 %	79 %	75 %	71 %	67 %	63 %	58 %	54 %	50 %	42 %	33 %	25 %	

Beispiel für Punkteverteilung 11n:

Note	%	Punkte z.B.	Punkte z.B.	
sehr gut	100 – 88 %	100-88	75-66	
gut	87 – 75 %	87-75	65-56	
befriedigend	74 – 63 %	74-63	55-47	
ausreichend	62 – 50 %	62-50	46-37	
mangelhaft	49 – 25 %	49-25	36-19	
ungenügend	24 – 0 %	24-0	18-0	

Die Notenbereiche "sehr gut" bis "mangelhaft" sind rechnerisch gleich groß (Werte auf ganze Zahlen gerundet). **Der Bereich „Darstellungsleistung“ wird in der 11 deutlich stärker gewichtet als der Bereich „Inhalt“.** Im ersten Halbjahr der 11n sollte die Note ausreichend erst ab 50% erteilt werden.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% (ggf. auch mehr!!!) auf die Darstellungsleistung. Der **Sprachrichtigkeit** /AV, KT, Sprachrichtigkeit: Grammatik, Wortschatz, Orthographie) wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabenart 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabenart 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Klausuren Spanisch: Gymnasiale Oberstufe
Abiturjahrgang _____ 2025 _____ Kursart: GK neu / Gk fortgef. / LK
Vorgaben gemäß APO-GOST und Kernlehrplan GOST

	Anzahl und Art der zu überprüfenden Teilkompetenzen (Schreiben, Lesen, Hör/Hörsehverstehen, Sprachmittlung, Sprechen)	Aufgabenart (integrierte/isolierte Überprüfung)	APO-GOST Vorgabe zur Klausurdauer Abitur in Minuten: Gk 255 Minuten (inklusive Auswahlzeit, davon maximal 60 Minuten für Sprachmittlung)	Wortzahl der Ausgangstexte: Abitur: Gk neu: Schreiben max. 550 /Sprachm. 400 - 500	Anzahl Teilaufgaben im Klausurteil A „Schreiben“	
Einführungsphase						
GK neu	„Schreiben“ plus ggf. eine oder mehrere Teilkompetenzen (auch „Verfügen über sprachl. Mittel“ als weitere TK möglich)	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	45 – 90 konkrete Vereinbarung durch die FK erforderlich	Festlegung durch die FK	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	
Gk (f)	Grundsätzlich gilt: „Schreiben“ plus zwei weitere Teilkompetenzen	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	90	Festlegung durch die FK	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	
	Einmal Ausnahme möglich: „Schreiben“ plus eine weitere Teilkompetenz	„altes Format“ = Schreiben/Lesen integriert	90	Festlegung durch die FK	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK	
Gk neu/ Gk f	Freiwillig: Ersatz einer Klausur durch eine mdl. Kommunikationsprüfung	./.	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	./.	
Qualifikationsphase: Q1 – Q2.1 (Q2.2 = Abiturvorklausur/Abiturformat)						
Alle Kurstypen	Grundsätzlich gilt: „Schreiben“ plus zwei weitere Teilkompetenzen	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK		GK	Festlegung durch die FK (Zielperspektive Abitur)	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK
	Einmal Ausnahme möglich: „Schreiben“ plus eine weitere Teilkompetenz	„altes Format“ = Schreiben/Lesen integriert	Q 1 Q2.1	60 min	Festlegung durch die FK (Zielperspektive Abitur)	keine zentrale Vorgabe/ggf. Vereinbarung durch die FK
		195 min				
	Verpflichtend: eine mdl. Kommunikationsprüfung als Ersatz einer Klausur (weitere Klausuren dürfen nicht ersetzt werden)	./.	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	vgl. Empfehlungen in den Handreichungen	./.	

Konkrete Festlegungen durch die Fachkonferenz der Schule				
Themenbereiche gem. „inhaltliche Vorgaben“	Überprüfung der funktionalen kommunikativen Teilkompetenzen	ggf. Aufgabenart gem. KLP	Klausur-dauer: Minuten	Länge der Ausgangstexte
Q 1.1: 1. Quartal Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica	X Schreiben X Leseverstehen, ☐ Hör(seh)verstehen, ☐ Sprachmittlung ☐ mdl. Kommunikationsprfg. X „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	Altes Format Alternativen bei Teilaufgabe 3: 3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug ☐ Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐	90	Schreiben/Lesen: ca. 250-300
Q 1.1: 2. Quartal Thema: Vivir y convivir en una España multicultural	X Schreiben, X Leseverstehen, X Hör(seh)verstehen, ☐ Sprachmittlung ☐ mdl. Kommunikationsprfg ☐ „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	1.1 oder 3 Alternativen bei Teilaufgabe 3: 3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug ☐ Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐	135	Schreiben/Lesen: 300-400 Hör(seh)verstehen *(Siehe Ergänzung)

Q 1.2: 1. Quartal Thema: España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio	☐ Schreiben, ☐ Leseverstehen, ☐ Hör(seh)verstehen, ☐ Sprachmittlung ☒ mdl. Kommunikationsprfg. ☐ „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	/	/	
Q 1.2: 2. Quartal Thema: Retos y oportunidades de la diversidad étnica	☒ Schreiben, ☒ Leseverstehen, ☐ Hör(seh)verstehen, ☒ Sprachmittlung ☐ mdl. Kommunikationsprfg. ☐ „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	1.1 Alternativen bei Teilaufgabe 3: 3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug ☐ Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐	135	Schreiben/Lesen: 300-400 Sprachmittlung: 400-450
Q 2.1: 1. Quartal* Thema: La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta (La composición)	☒ Schreiben, ☒ Leseverstehen, ☒ Hör(seh)verstehen, ☒ Sprachmittlung ☐ mdl. Kommunikationsprfg. ☐ „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	1.1 Alternativen bei Teilaufgabe 3: 3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug ☐ Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐	180	Schreiben/Lesen: 400-500 ggf. Sprachmittlung (oder Hörverstehen)
Q 2.1: 2. Quartal*	☒ Schreiben, ☒ Leseverstehen, ☐ Hör(seh)verstehen, ☒ Sprachmittlung ☐ mdl. Kommunikationsprfg.	1.1 Alternativen bei Teilaufgabe 3:	180	Schreiben/Lesen: max. 550 Sprachmittlung:

Thema: Vivir y convivir en una España plurilingüe	☐ „altes Format“ (Schreiben/Lesen integriert)	3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐		400-450
Q 2.2: 1. Thema: Facetas de España y Latinoamérica en la realidad y la literatura	Abiturformat des jeweiligen Abiturjahrgangs (Aufgabenapparat: Klausurteil B: Sprachmittlung (keine Auswahl) (Abgabe nach 60 Minuten) Klausurteil A (Vorschlag 1: literarischer Textauszug; Vorschlag 2: Sach- und Gebrauchstext) (195 Minuten inklusive Auswahlzeit)	Abituraufgabenformat 1.1. Alternativen bei Teilaufgabe 3: 3.1. enger Textbezug 3.2. loser Textbezug ☐ ODER 3.1 enger Textbezug ☐ 3.2. enger Textbezug Die folgenden Textformate müssen im Laufe der Q-Phase in den Klausuren eingefordert werden. • Leserbrief ☐ • Brief/E-Mail ☐ • Artikel (für Zeitung oder Internet) ☐ • Blog ☐ • Tagebucheintrag ☐ • Klassischer Kommentar ☐	255	Schreiben/Lesen: max. 550 Sprachmittlung: 400-500

***In Q2.1 oder/und Q2.2 Klausur mit literarischem Text!**

*** Ergänzungen zum Hörverstehen:**

Dieser Link führt auf die Seite der Standardsicherung und bietet eine Excel Tabelle für die Bewertung des Hörverstehens, die die Bewertungseinheiten (BE) in Punkte umrechnet:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=5903>



Sowohl die Anzahl der Bewertungseinheiten (Beispiel: 15) als auch die Klausurpunkte (Beispiel: 40) für das Hörverstehen werden in die Excel-Tabelle eingetragen, sodass die Bewertungseinheiten automatisch in Punkte umgerechnet werden.

Anzahl Bewertungseinheiten (BE):	15		
Insgesamt zu vergebende Klausurpunkte:	40		
Umrechnungsfaktor	2,67		
		Bewertungs- einheiten	Klausur- punkte
		15 BE	40
		14 BE	37
		13 BE	35
		12 BE	32
		11 BE	29
		10 BE	27
		9 BE	24
		8 BE	21
		7 BE	19
		6 BE	16
		5 BE	13
		4 BE	11
		3 BE	8
		2 BE	5
		1 BE	3
		0 BE	0

Beispiel

2 Gemeinsame Standards zur Leistungsbewertung

Überprüfung der kommunikativen Teilkompetenzen in Klausuren

Folgende Teilkompetenzen werden in der gymnasialen Oberstufe im GK(n) **in der 11** im Rahmen der schriftlichen Leistungsmessung verbindlich überprüft:

	Gramm./Le- xik	Schreiben	LV	Sprechen	HV	Sprachm.
11 (1)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
11 (2)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
11 (3)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)
11 (4)	(X)	X	(X)	(X)	(X)	(X)

X = verbindlich gesetzt, (X) = fakultativ

Es ist somit sichergestellt, dass im Laufe der Qualifikationsphase alle kommunikativen Teilkompetenzen mindestens einmal überprüft werden.

Grundsätze zur Klausurkonzeption im GK(n)

- Die Klausuren basieren auf dem vorhergehenden Unterricht.
- Eine langfristige Vorbereitung ist zu gewährleisten.
- Umfang und Schwierigkeitsgrad richten sich nach dem Lernstand. Es ist sicherzustellen, dass spätestens in der Vorabiturklausur das Niveau der Abiturprüfung (B1 mit Anteilen von B2) erreicht ist.

11

- Herstellung eines kommunikativen Kontextes durch Ausgangsmaterialien (kurze Texte, Fotos, Bilder, Anzeigen, Karten, Pläne, Grafiken etc.)
- Die Aufgabenstellung erfordert schwerpunktmäßig das Abfassen von kohärenten Texten. Nicht alle im Unterricht behandelten Kleinphänomene müssen in der Klausur überprüft werden.

Q1/Q2 (Jg. 11/12)

- Textvorlagen: Die Länge der Textvorlagen (spanische Texte, Sprachmittlungstexte, Hör[seh]texte) wird dem Lernstand angepasst, d.h. dass die Klausuren der Q1 keinesfalls die maximale Textlänge aufweisen. Eine Überschreitung der max. Wortzahl ist in allen Klausuren unzulässig.
- Annotationen: sukzessive Verminderung der Annotationen im Verlauf der Qualifikationsphase
- Aufgabenstellung: Die Aufgabenstellung nähert sich im Laufe der Qualifikationsphase sukzessive den Abituranforderungen an; spätestens muss die Vorabiturklausur der Abiturklausur entsprechen.
- Korrektur: Es werden ab Q1 alle Schreibaufgaben transparent kriterienorientiert beurteilt. Bei der Korrektur gelten in Q1 reduzierte Anforderungen gemäß dem Leistungsstand der Lerngruppe, d.h. das ZA-Kriterienraster für die Darstellungsleistung und der ZA-Orientierungsrahmen für die Sprachrichtigkeit müssen auf den Lernstand abgestimmt werden.

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht
- punktuelle Bewertungen (z.B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.
- Qualität und Quantität der mündlichen Mitarbeit (inhaltlich & sprachlich)
- Qualität und Quantität der schriftlichen Mitarbeit (kurze schriftliche Übungen, Ergebnisse / Produkte aus Einzel-, Partner- und Teamarbeiten, Hausarbeiten usw.)
- Engagement in Team- und Gruppenarbeit / Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Produkte von Projekt- oder Lernaufgaben

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung: <http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-ii/gymnasiale-oberstufe/spanisch/hinweise-und-beispiele/hinweise-und-beispiele.html>

Das Bewertungsraster für die mündliche Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase ist auf folgender Seite abzurufen: http://www.schulentwicklung.nrw.de/cms/upload/muendl_kompetenzen/VVzAPO-GOST_Anlage_19.pdf

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Zur Bewertung von Sprachmittlungsaufgaben wird auf das im Internet verfügbare Bewertungsraster zurückgegriffen:

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung: individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung

2.4 Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

„A_topo.com. Nueva edición. Método de español.“ Cornelsen, 2017.

Das dazugehörige *Cuaderno de ejercicios* wird von den Schülerinnen und Schülern eigenständig angeschafft. (Elternanteil)

Q1 / Q2 neueinsetzend

„Punto de Vista. Nueva edición.“ Cornelsen, 2014.

Für alle Kurse ab EF

„Langenscheidt Taschenwörterbuch Spanisch. Spanisch-Deutsch; Deutsch-Spanisch“, 120 000 Stichwörter und Wendungen, 2004.

„Diccionario de la lengua española“, Sociedad general española de Librería (SGEL), 1987.

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben. (Elternanteil)

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Schülerzeitung/Hompagegestaltung

Interessierte und engagierte Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe haben die Möglichkeit in der Rubrik „Fremdsprachen“ der Homepage der FHS kleinere Artikel zu veröffentlichen. Thematisiert werden alltagsrelevante Themen von Jugendlichen aus dem In- und Ausland. Betreuende Lehrkraft ist der/ die jeweilige Fachlehrer/-in.